

ÖSTERREICH

Preis: A: € 7,50 / D: € 9,90

Nr. 06/2022

THEMEN

Skifahren,
Langlaufen oder
Schneeschuhwandern –
Österreich bietet Unterhaltung,
Action, Spaß oder einfach
Erholung pur

Schau vorbei auf einen Sprung ...



Der Klang der Erde

Alle Informationen und die ersten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Projekt Tiefenrausch

FOTO: SALZBURGERLAND TOURISMUS/CHRISTOPH OBERSCHNEIDER



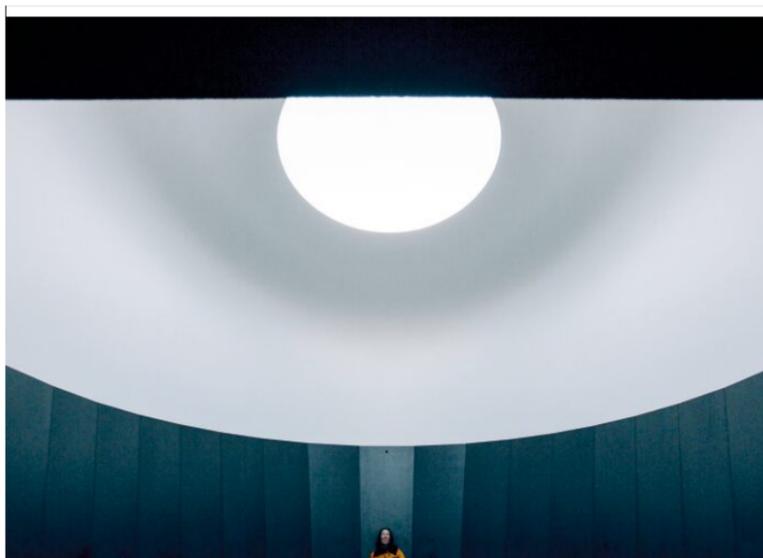
SKYSPACE LECH

HIMMLISCHE ERSCHEINUNGEN

In James Turrells Lichtraum „Skyspace“ verbinden sich Kunst und Natur. Er offenbart ein Stück Himmel und Farben, wie man sie schöner nicht malen könnte.

» Es gibt Orte, an denen nicht nur Himmel und Erde aufeinandertreffen, sondern auch zwei Welten. Ein solcher Ort liegt oberhalb von Oberlech auf 1.780 Meter Seehöhe. Dort, am Tannegg, wartet in beeindruckender alpiner Szenerie und inmitten der Natur des Arlbergs mit dem „Skyspace Lech“ des US-amerikanischen Künstlers James Turrell ein unterirdischer Farb-Licht-Raum, wie er scheinbar artifiziieller und entrückter nicht sein könnte. Er vermittelt eine besondere Erfahrung von Kunst und Natur.

Der Zugang zum Skyspace, jenem Raum, der über eine Öffnung in der Kuppel den Blick in den Himmel ermöglicht, erfolgt durch einen 15 Meter langen Tunnel. Die historische Walsersiedlung Bürstegg liegt ebenso in einer Sichtachse wie der markante Biberkopf. Das Innere des ellipsenförmigen, fast sakral anmutenden Raumes mit der umlaufenden, im Winter auch beheizten Sitzbank ist mit schwarzem Granit ausgekleidet. Jeweils zu Sonnenaufgang und zu Sonnenuntergang wird das Aller- »



Der „Skyspace“ wirkt nahezu sakral. Die Farbenspiele über Kopf machen staunen, regen die Fantasie an, lassen Zeit und Raum vergessen. Ein Erlebnis!



Eine Wanderung zum Skyspace lohnt auch im Winter und bei Schlechtwetter, denn die zweite Lichtinstallation – „closed programm“ – ist nur bei geschlossener Kuppel aktiviert



Von außen unscheinbar, erwartet die Besucher im Inneren des Skyspace eine sinnliche Licht- und Farbshow



„
**„Licht ist nicht
 etwas, das andere
 Dinge erleuchtet,
 sondern eine
 Substanz, die sich
 selbst offenbart.“**

“
 James Turrell, Lichtkünstler

heiligste unter der Kuppel mit dem Auge in den Himmel von Licht und Farbe geflutet. Im sanften Wechselspiel atmet der „Skyspace“ Farbe, die in nahezu unmerklichen Übergängen vom diffusen, zarten Farbnebel bis zu intensiv glühenden Farbtönen reicht. James Turrells Kunst besteht nicht aus greifbaren Objekten, seine Arbeiten handeln nicht vom Licht, sie sind Licht, wie der Künstler selbst immer wieder betont. Sein Credo lautet: „Wir sind uns nicht bewusst, dass wir selbst dem Himmel seine Farbe geben.“

PIONIER DES LICHTS. Der 1943 unter der Sonne Kaliforniens geborene und aufgewachsene Turrell gilt als Pionier der Lichtkunst. Er gehört zum Kreis jener Westcoast-Künstler, die sich schon früh mit „light and space“ beschäftigt haben. Seit mehr als 50 Jahren betreibt Turrell künstlerische Forschungen zum Thema Licht und gehört international zu den renommiertesten Vertretern dieser Kunstform. Licht ist für Turrell weit mehr als nur das Medium, dank dessen die Welt sichtbar wird. Prägend für den Künstler, der mit 16 Jahren seinen Flugschein gemacht hat, waren seine Erfahrungen als Pilot. Seine Faszination für die am Himmel beobachteten Lichtphänomene fließen in seine Sky-

spaces ein. „Licht ist nicht etwas, das andere Dinge erleuchtet, sondern eine Substanz, die sich selbst offenbart“, sagt Turrell und hat weltweit schon weit über 100 Lichträume an speziellen Orten realisiert. Im Skyspace Lech aber vereint er erstmals das Skyspace-Konzept mit Aspekten eines Ganzfeldraumes. Wenn bei Schlechtwetter die Öffnung in der Kuppel, die den „Sensing Room“ überfängt und den Himmelsausschnitt freigibt, mittels einer beweglichen Kuppelschale ge-

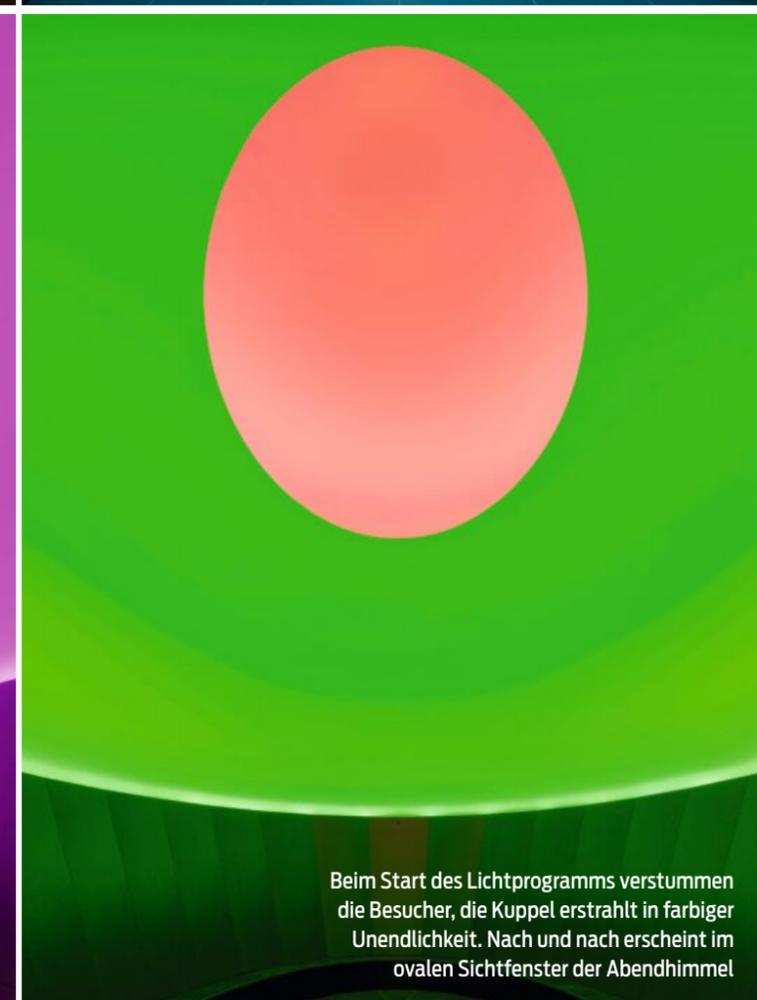
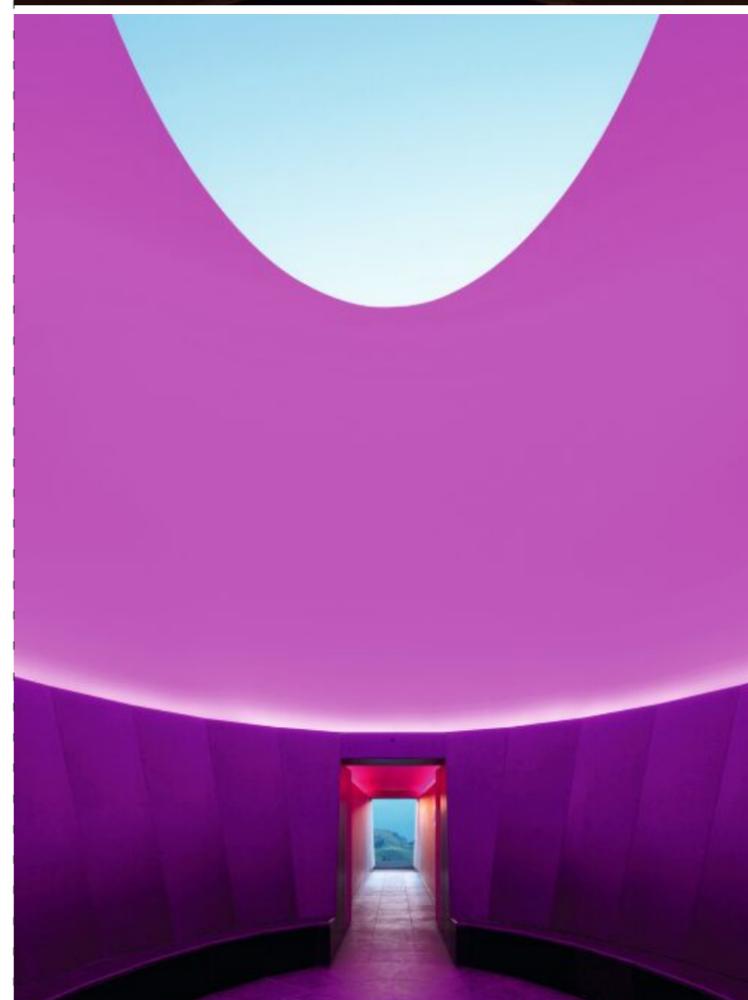
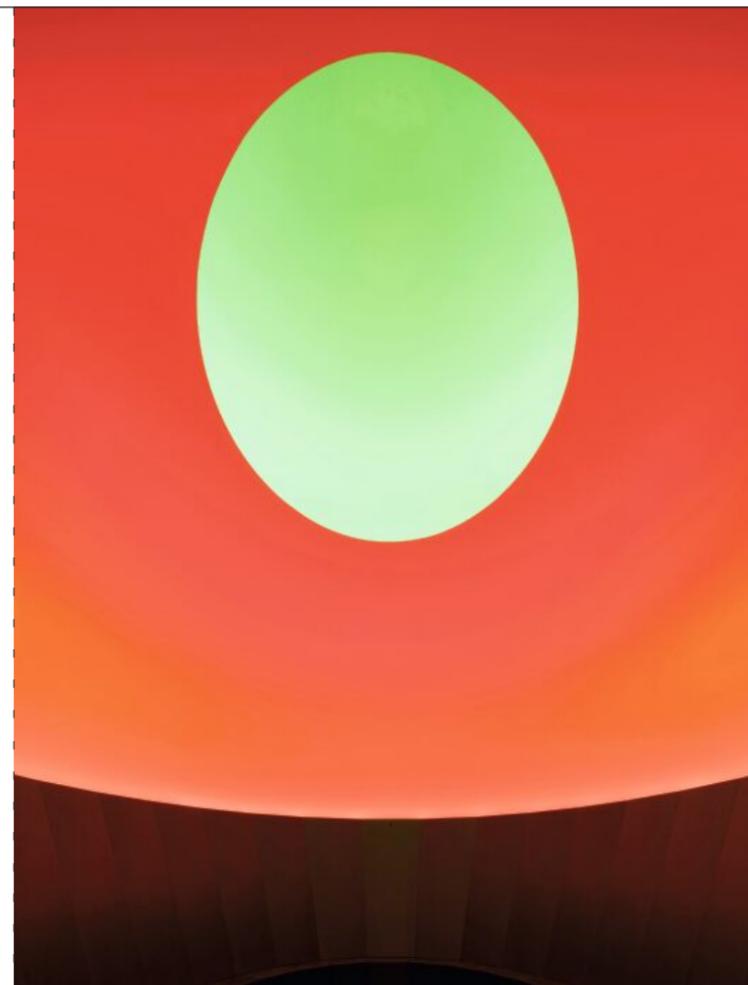
schlossen wird, entsteht im Deckenbereich der Ganzfeld-Effekt. Indem er mit seiner „Perceptual Art“, also seiner „Kunst der Wahrnehmung“, eben diese selbst zur Kunst macht, schärft James Turrell unsere Sinne. Dadurch wird bewusstes Sehen und Wahrnehmen zum selbstreflexiven Akt. Zutiefst subjektiv, erzählen die Farben, die man schöner nicht malen könnte, jedem Besucher auf eine ganz eigene Art und Weise immer etwas anderes, immer etwas Neues. “

Ö WOS MA SO WISSEN SOIT

Am Arlberg – wo alles begann

- In Lech-Zürs liegt die Wiege des alpinen Skilaufs. Ab 1885 entwickelte sich der kleine Vorarlberger Ort zu einem der beliebtesten Wintersportorte im Alpenraum.
- 1901 gründeten sechs skibegeisterten Freunde den berühmten Ski-Club Arlberg – Geburtsstunde des alpinen Skilaufs vor Ort.
- Die legendärste Skirunde von Lech ist der „Weiße Ring“, eine halbtägige sportliche Herausforderung mit ca. 22 km Skiabfahrten, 5.500 Höhenmetern, tollen Aussichtspunkten.
- Heute begrüßt „Ski Arlberg“ als größtes zusammenhängendes Skigebiet Österreichs und fünfgrößtes der Erde Ski- und Snowboardbegeisterte aus aller Welt. Am 2. Dez. 2022 startet die Wintersaison.

FOTOS: FLORIAN HOLZHEHR (3), ROYAL COMMISSION FOR AL-JULIA/FLORIAN HOLZHEHR



Beim Start des Lichtprogramms verstummen die Besucher, die Kuppel erstrahlt in farbiger Unendlichkeit. Nach und nach erscheint im ovalen Sichtfenster der Abendhimmel